

97.

Die Dame, die mich reizt, ist eine schöne Wilde,  
 So schön, als eine je das Aug der Welt entzückt;  
 Doch so gefährlich auch, daß niemand sie erblickt,  
 Der auf der Stelle nicht zum seelberaubten Bilde  
 Erstarrt, und marmorgleich die Gärten und Gefilde  
 Um ihr bezaubert Schloß bey tausend Prinzen  
 schmückt,

Die auf Gestellen von Rubinen  
 Der schönen Grausamen zu Siegesmälern dienen.

98.

So furchtbar die Gefahr, so groß ist auch der  
 Lohn.

Denn wem es glückt, sie ungestraft zu küssen,  
 Der trägt, nach des Schicksals Schlüssen,  
 Den Feenthron mit ihrer Hand davon.  
 Von einem solchen Preiß der Hoffnung hingerissen,  
 Ließ mancher blonde Königssohn  
 Sein Leben hier, um sich die Ehre zu verschaffen,  
 Aus Augen von Agat die Göttinn anzugaffen.

E 2

99. Ihr